

Dreijahresbericht über die Tätigkeit des Vereins der Freunde der Stadtbibliothek Lübeck

01. November 2009 bis 31. Dezember 2011

Im historischen Raum, dem Mantelsaal der Stadtbibliothek von 1877, fanden im Berichtszeitraum ca. 20 Vorstandssitzungen, 3 Mitgliederversammlungen und Gespräche und Diskussionen nach Veranstaltungen statt.

Obwohl der Verein primär fördernd und unterstützend nach innen wirkt, haben wir zweimal versucht, uns in aktuelle politische Diskussionen zugunsten der Stadtbibliothek einzumischen. Sieben Mal haben wir an den Bürgermeister der Hansestadt geschrieben, bis er uns im Oktober 2010 empfing. Wir haben ihm die Lage einer hochrangigen Einrichtung geschildert, die seit geraumer Zeit ohne wissenschaftliche Mitarbeiter und stellvertretenden Leiter auskommen muss, immer mehr unbesetzte Stellen hat und dennoch ihren Bildungsauftrag - auch gegenüber der jungen Generation - erfüllen soll und erfüllt. In diesem Sinne haben wir auch Vertreter der politischen Parteien in der Bürgerschaft angesprochen. Wegen permanenter Haushaltssperren blieb unser Einsatz weitgehend ohne Erfolg.

Der Verein hat sich weiter mit dem Entwurf des neuen Bibliotheksgesetzes des Schleswig-Holsteinischen Landtages befasst, der auf Initiative und Betreiben des Südschleswiger Wählerverbandes (SSW), eine Zwangsmitgliedschaft aller Bibliotheken des Landes Schleswig-Holstein nach skandinavischem Muster im Büchereiverein e.V. in Rendsburg vorsieht. Diese Zwangsmitgliedschaft hätte für die Stadtbibliothek Lübeck, aber auch für die Wirtschaft in der Hansestadt Lübeck, vielfältige Nachteile. Unser Verein hat dies gegenüber dem SSW und Abgeordneten der anderen im Landtag vertretenden Parteien dargelegt.

Im Berichtszeitraum hat der Verein sowohl jährliche Dienstagsvorträge in der Gemeinnützigen als auch weitere Vorträge organisiert. Besonders erwähnt werden sollen: der Besuch von Prof. Dr. phil. Klaus Bartels aus Zürich, der zum Thema "Die Sau im Porzellanladen - Eurowörter im Kulturstrom" referierte, der Vortrag der Publizistin und stv. Vorsitzenden der UNICEF Deutschland Maria von Welser zum Thema "Die acht Millenniumsziele und warum wir sie bis 2015 nicht erreichen werden - ein Auseinandersetzung mit unerfüllten globalen Versprechen zu Kindersterblichkeit, Armut, Geschlechtergleichheit und Bildung", der Vortrag unseres Bibliotheksdirektors Bernd Hatscher zum Thema "Bibliotheken in Singapur und den Niederlanden" sowie der zweimalige Besuch des Literaturredakteurs des Deutschlandfunks und Moderators der Literatursendung "Druckfrisch" in der ARD Denis Scheck, der vor umfangreichem Publikum zu den Themen "Vom Guten, Wahren, Schönen - Druckfrische Belletristik und Sachbücher" sowie "SIE UND ER: der kleine Unterschied beim Essen und Trinken" humorvoll referierte.

Unerwähnt sollen auch die Vorträge und Buchpräsentationen - meist um die Adventszeit - von Lübecker Buchhändlern und Buchhändlerinnen nicht bleiben. Wir freuen uns, dass wir Ihnen im Mantelsaal der Stadtbibliothek lauschen können.

Unser Verein ist ein Förderverein. Dies ist manchmal in der "eigenen" Stadt schwer zu vermitteln, denn "man" spendet doch für große nationale oder internationale Organisationen und Zwecke. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir neben

unseren Mitgliedern besonders von mehreren Stiftungen in der Hansestadt Lübeck unterstützt werden, um dem Auftrag in unserer Satzung, die Stadtbibliothek Lübeck in ihrer wissenschaftlichen, bildungspolitischen, sozialen und kulturellen Arbeit zu fördern, gerecht werden zu können. Hier sei deshalb besonders der Possehl-Stiftung, der Sparkassenstiftung und der Blume-Jebesen-Stiftung für ihren großzügigen Anteil an den geförderten Objekten und Projekten gedankt. Im Einzelnen wurde im Berichtszeitraum folgendes bewirkt: Der zweibändige Seeatlas von Gerard van Keulen aus dem 17./18. Jahrhundert, der sehr stark beschädigt war und einen Meilenstein in der Geschichte der See-Kartographie darstellt, konnte restauriert werden (Gerard van Keulen lebte von 1678 bis 1715 und war Hydrograph der Niederländisch Ostindischen Kompagnie). Für die zunehmende Leserschaft der Kinder in der Stadtbibliothek konnte ein Handlauf zur Verbesserung ihrer Sicherheit angebracht werden, außerdem einige "Dodos" (eine Art Kinderwippstuhl) gekauft werden. Weiter wurde Geld für die Restaurierung dreier wertvoller theologischer Schriften, für Blumenschmuck anlässlich des Konzertes von Ton Koopman, für die Literarischen Nächte, für die Herstellung von Postkarten, für Buchgeschenke für Kinder anlässlich des Tages des Buches am 23. April und vieles mehr zur Verfügung gestellt.

Unsere Mitglieder freuen sich immer auf unsere besonderen jährlichen Bibliotheksreisen. Im Zeitraum 2009 bis 2011 besuchten wir die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, die vor gut 300 Jahren als 8. Weltwunder gefeiert und durch bedeutende Bibliothekare wie Gottfried Wilhelm Leibniz und Gotthold Ephraim Lessing zu einer Einrichtung überregionaler, ja nahezu nationaler Bedeutung wurde. Kontakte mit dem dortigen Freundeskreis der Bibliothek und eine Führung durch das Lessing-Haus vervollständigten den Besuch. Im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven erhielten wir einen Einblick in die wissenschaftliche Spezialbibliothek, die alle Bereiche der deutschen Schiffahrtsgeschichte in ihrer internationalen Verflechtung umfasst. Es blieb auch noch Zeit, das berühmte Auswanderhaus oder das vor wenigen Jahren eröffnete Klimahaus zu besuchen. In die Stadt Halle führte die dritte Reise. Hier konnten wir Einblick in die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen nehmen und uns durch einige Gebäude der Stiftung, z.B. durch die einzige erhaltene originale barocke Wunderkammer der deutschen Museumsgeschichte führen lassen. Der enorme Einsatz des Stifters August-Hermann-Francke (geb. 1663 in Lübeck, gest. 1727 in Halle) für sein Waisenhaus und Armenhaus, das um Schulen, Pensionsanstalten, Seniorenhaus und Universität (theologische Fakultät) erweitert wurde und nun ca. 50 Häuser umfasst, war außerordentlich beeindruckend.

gez. Dagmar Pohl-Laukamp